

Bildungstag

Einmal Held*in sein?

Verantwortung, Macht und Verwaltungshandeln
in Geschichte und Gegenwart

Ein Kunst- und Bildungsprojekt zur
Rechtsextremismus-Prävention und Menschenrechtsbildung.



Zielgruppen

Eingeladen sind Polizist*innen, Angehörige der Justizvollzugsbehörden, der Stadtverwaltung und Studierende der Hochschule Düsseldorf, die sich im Bereich Menschenrechtsbildung qualifizieren möchten. Gewünscht sind viele unterschiedliche Perspektiven aus verschiedenen Berufsfeldern mit hoher gesellschaftlicher Verantwortung.

Am historischen Schauplatz trifft die Vergangenheit auf die Gegenwart: Die Performance spielt unter freiem Himmel auf dem Reeser Platz in Düsseldorf Golzheim.



Freitag 29. April 2022

Freitag 6. Mai 2022

jeweils von

10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Fortbildung am

Erinnerungsort Alter Schlachthof/HSD

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Performance **AKTION:AKTION!**

auf dem Reeser Platz, Düsseldorf Golzheim

Das Publikum ist mittels eines Kopfhörersystems mit den Akteur*innen verbunden.



Die Produktion **AKTION:AKTION!** zeichnet anhand von Zeitzeugenaussagen die Ereignisse vom 16. und 17. April 1945 nach: die sogenannte „Aktion Rheinland“ und die damit verbundene kampflose Übergabe der Stadt an die Alliierten. Es ist der Moment, in dem ein Dutzend Männer zum aktiven Widerstand übergehen und die Geschichte der Stadt entscheidend beeinflussen. Unter ihnen war auch der Kommandant der Schutzpolizei in Düsseldorf, Franz Jürgens, der noch wenige Stunden vor der Befreiung Düsseldorfs von den Nazis hingerichtet wurde. Auf der einen Seite ist er heute ein Held der Stadt – auf der anderen Seite hat er eine Vergangenheit als Nationalsozialist.

Die Performance



Eingesperrt in einer Halle auf dem Düsseldorfer Schlachthof mussten jüdische Familien die letzte Nacht vor ihrer Verschleppung durchstehen. Heute erinnert eine Ausstellung an dieses Verbrechen. Im Untergeschoss des historischen Gebäudes dokumentiert das Digitale Archiv biografische Spuren der Verfolgten.

Der Bildungstag

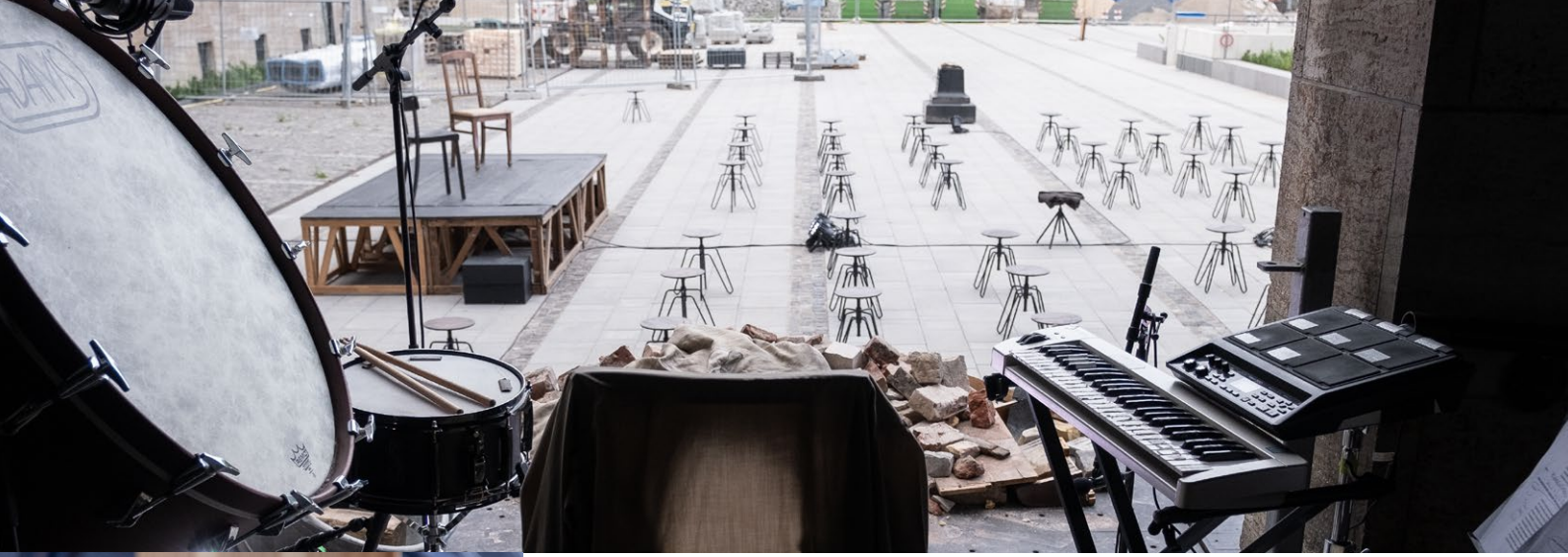
Am Tag der Aufführung treffen wir uns morgens am Erinnerungsort Alter Schlachthof auf dem Campus der HSD in Düsseldorf-Derendorf. Von 1941 bis 1944 nutzten die Nazis den Düsseldorfer Schlachthof als Sammelstelle für die jüdische Bevölkerung aus dem Regierungsbezirk Rheinland. 6.000 Menschen wurden von hier aus in Ghettos und Mordlager verschleppt. In der Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Fragen zum Thema Täterschaft, die auch die Theaterperformance am Abend aufwirft: Welche Handlungsspielräume gab es für die einzelne Person? Wer erfüllte einen „Dienst nach Vorschrift“, verließ sich auf Befehl und Gehorsam und trug zum reibungslosen Ablauf der Verfolgung von Minderheiten bei? Welche Macht hatten die Täter und Täterinnen in Uniform, aber auch die, die an den Schreibtischen der Behörden saßen? Dazu arbeiten wir mit konkreten biografischen Beispielen von Düsseldorfer Polizisten, aber auch von Angestellten der Stadtverwaltung und dem Fürsorgeamt.



Als direkte Reaktion auf die Performance findet eine moderierte Diskussion mit dem Publikum statt.

Ziel

Ziel ist es, durch die Beschäftigung mit den historischen Verbrechen vor 75 Jahren einen individuellen Bezug zur Gegenwart zu erarbeiten. Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen über Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung. Sie reflektieren die Bedeutung der Menschenrechte im historischen Kontext und erarbeiten sich eine Haltung, um Rassismus und Rechts extremismus im (Berufs)Alltag begegnen zu können. Durch den interdisziplinären Austausch zwischen den Berufsgruppen lernen sie, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen.



Ablauf

Der Eintritt zur Performance ist für Teilnehmende des Bildungstages kostenlos. Im Anschluss an den Bildungstag wird ein Teilnahmezertifikat ausgestellt.

- 10.00 – 10.15 Begrüßung durch den Leiter des Erinnerungsortes Alter Schlachthofs, Dr. Joachim Schröder und einer Vertreterin der LZPB.
- 10.15 – 11.00 Einstieg und Austausch zwischen den Berufsfeldern
- 11.00 – 12.15 Workshop:
Multiperspektivische Erarbeitung der Geschichte der Deportationen über den Düsseldorfer Schlachthof anhand biografischer Beispiele und historischer Quellen
- 12.15 – 12.30 Mittagspause
- 12.30 – 13.30 Dialogische Führung durch die Ausstellung des Erinnerungsortes Alter Schlachthof
- 13.30 – 14.00 Besichtigung des Mahnmals für die deportierten Juden und Jüdinnen
- 14.00 – 14.30 Vortrag:
Verantwortung, Handlungsspielräume und Verwaltungshandeln: Ein historisches Fallbeispiel aus der Fürsorge
- 14.30 – 15.00 Diskussion:
Einmal Held*in sein – was hätte ich getan? Zwischen Befehl und Gehorsam, Wissen und Nichts-wissen-wollen, Gruppendruck und Pflichtbewusstsein, Mythos und Wahrheit.
- 15.00 – 15.45 Workshop:
Was bedeutet diese Geschichte heute für mich und meinen Beruf? Was bedeutet sie für das Thema Menschenrechte in der Gegenwart?
- 15.45 – 16.30 Ergebnissicherung, Abschlussrunde & Feedback

Ortswechsel zum Reeser Platz, Düsseldorf Golzheim dort um 18.00 **AKTION:AKTION!**

Das **Theaterkollektiv Pièrre.Vers** entwickelt seit 2012 performative, immersive Formate im öffentlichen und halböffentlichen Raum, in denen global gesellschaftlich relevante Themen an Hand des Mikrokosmos Stadt untersucht werden – immer unter Einbindung der in Düsseldorf lebenden und agierenden Menschen. Aktuell setzt sich das Kollektiv mit dem Thema des zunehmenden Nationalismus in Politik und Gesellschaft auseinander.

Der **Erinnerungsort Alter Schlachthof** an der Hochschule Düsseldorf entstand 2016. Er wurde in der denkmalgeschützten früheren Großviehmarkthalle eingerichtet. Diese Halle war während des Zweiten Weltkriegs Sammelstelle für fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder vor ihrer Deportation in die Ghettos und Mordlager im deutsch besetzten Osteuropa. Der Erinnerungsort rekonstruiert und dokumentiert diese Verbrechen. Und er beschäftigt sich mit den Nachwirkungen der NS-Herrschaft in der bundesrepublikanischen Gesellschaft.

IN-TER-AKTION ist ein Projekt von Theaterkollektiv Pièrre.Vers, dem Erinnerungsort Alter Schlachthof an der Hochschule Düsseldorf, dem Polizeipräsidium Düsseldorf, der HSPV Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW und der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

AKTION:AKTION! entstand in Koproduktion mit dem asphalt Festival und dem düsseldorf festival, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, der Kunststiftung NRW, dem Kulturstiftung Düsseldorf, der Bürgerstiftung Düsseldorf, der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung des Polizeipräsidiums Düsseldorf.

Kontakt & Anmeldung

Sabine Reimann
Projektstelle „Bildung vor Ort“

Erinnerungsort Alter Schlachthof
Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus
Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Telefon 0211. 435 136 73
sabine.reimann@hs-duesseldorf.de

Projektleitung: Theaterkollektiv Pièrre.Vers, www.theaterkollektiv.de
Fotos: Ralf Puder und Nana Franck
Fotos Erinnerungsort Alter Schlachthof: Eric Fritsch (HSD)

Theaterkollektiv Pièrre.Vers

